

LOGISTIKER STARTEN ZUVERSICHTLICHER INS JAHR

Der Indikatorwert des SCI LOGISTIKBAROMETERS steigt zum dritten Mal in Folge an und platziert sich knapp unter der Nullmarke. Sowohl die ausgeglichene saisonale Geschäftslage als auch die deutlich positivere Erwartungshaltung an das kommende Quartal zahlen auf die gute Entwicklung ein. Ausgebremst wird die Branche weiterhin von einem hohen Kostendruck: Von perspektivisch sinkenden Kosten scheinen die befragten Transport- und Logistikunternehmer nicht auszugehen. Auch mit gestiegenen Mautgebühren und erhöhten Lohnkosten im Hinterkopf erwarten sie mehrheitlich erneute Kostensteigerungen binnen der nächsten drei Monate. Die Preise bleiben stabil oder können sogar angepasst werden, stellen aber insgesamt kein adäquates Äquivalent zu den hohen Kosten dar. Die Unsicherheit der Logistikbranche - die sich durch das gesamte Jahr 2023 zog - spiegelt sich auch in einer gedämpften Investitionsbereitschaft wider. Die Branche scheint sich uneins zu sein, welcher Hebel als Antwort auf das krisenreiche Vorjahr angesetzt werden soll – nur eine knappe Mehrheit der befragten Unternehmer plant zu Jahresbeginn Investitionen für das laufende Jahr. Wenn investiert werden soll, dann aber richtig: ausgabewillige Unternehmer geben mehrheitlich an, das Investitionsvolumen steigern zu wollen. Erneut wird ein Großteil der Aufwendungen in Logistiksoftware fließen. Fahrzeuge sind 2024 in den Investitionsfokus gerückt, sowohl im Verteiler- als auch im Fernverkehr. Umweltrelevante Anpassungen an der Fahrzeugflotte könnten dadurch relevanten An Schub erfahren.

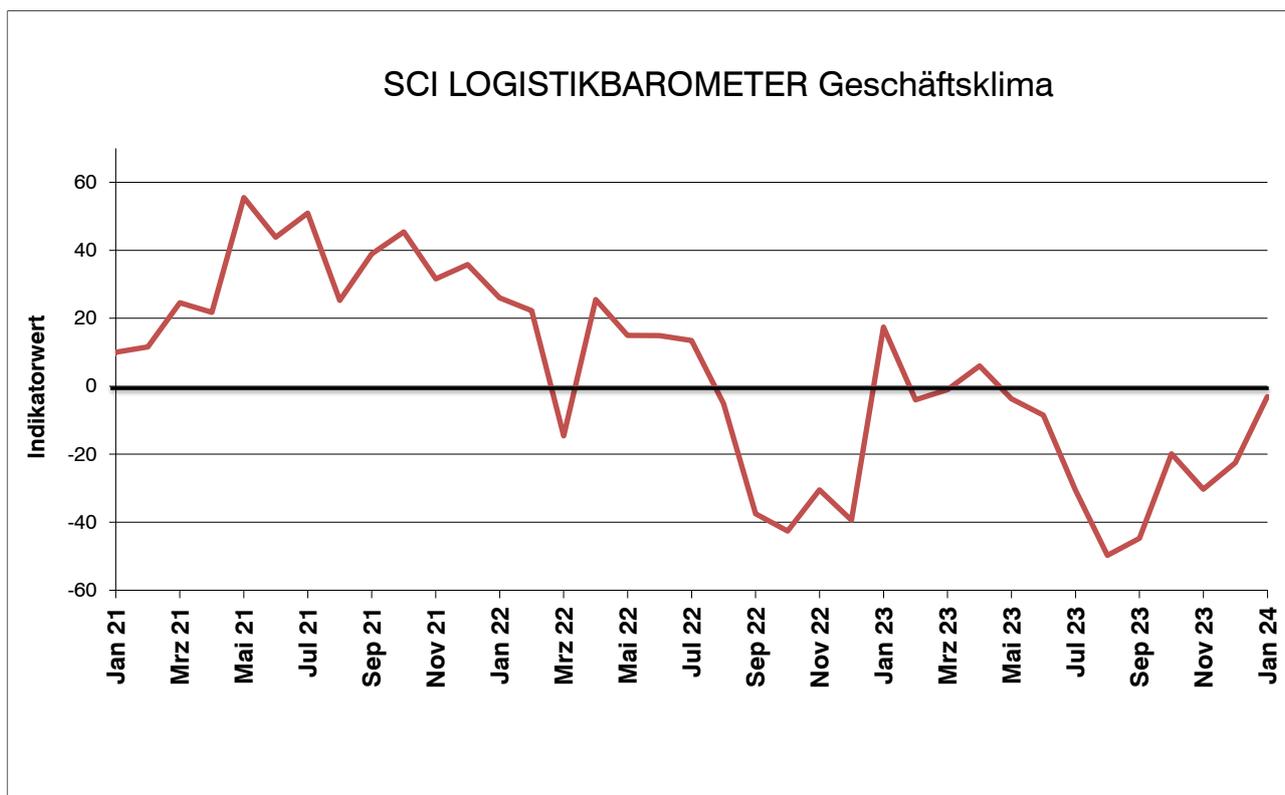
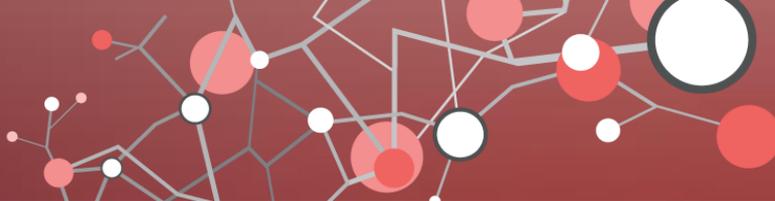


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Geschäftslage wird deutlich besser bewertet

Die befragten Transport- und Logistiker bewerten die saisonale Geschäftslage insgesamt moderat und im Vergleich zur Vormonatserhebung sogar deutlich besser. Zwar überwiegt mit 32% der Anteil der Unternehmer, die eine schlechte Geschäftslage angaben, um 7 Prozentpunkte gegenüber dem Anteil der positiven Einschätzungen (25%). Mit 43% geben jedoch die meisten Befragten eine gemäßigte Einschätzung ab. Die Bewertung des letzten Monats fällt insgesamt sogar positiv aus: 38% der befragten Logistiker berichtet von einer Verbesserung der Geschäftslage. Mit einem Zuwachs von 25 Prozentpunkten zählt die Einschätzung der Unternehmer damit auch auf das verbesserte Geschäftsklima zum Jahresbeginn ein. Die Erwartungshaltung an die kommenden drei Monate folgt dem tendenziell ausgewogenen Rückblick: Mehrheitlich gehen 63% der Befragten von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. Der Anteil von Skeptikern und Optimisten hält sich im Gegenzug die Waage (vgl. Dezember 2023: 39% schlechter, 41% gleichbleibend, 20% günstiger).

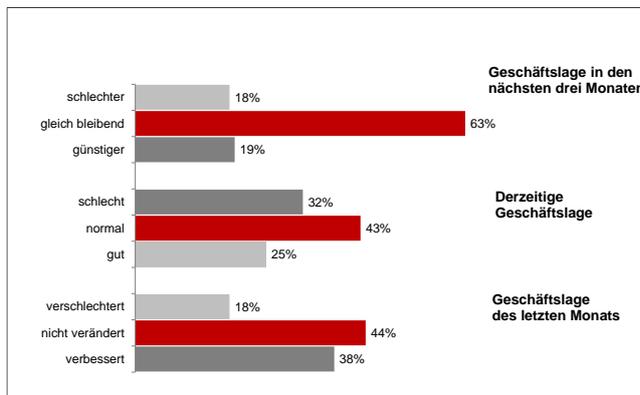


Abbildung 2: Geschäftslage

Kostendruck bleibt konstant

Die Kosten stiegen laut Auskunft der Logistiker im vergangenen Monat beziehungsweise stagnierten auf hohem Niveau: So berichten mehrheitlich 61% der Befragten von Kostensteigerungen und 39% von gleichbleibenden Kosten. Dies unterstreicht erneut die anhaltende Kostendynamik ebenso wie der Umstand, dass keiner der befragten Betriebe die Kosten reduzieren konnte. Damit liegt der Wert, der die Kostensteigerung der Unternehmen abbildet, erneut über der 50-Prozent-Marke (Vgl. Dez 2023: gestiegen 55%; gleichbleibend 45%; gesunken 0%). Von perspektivisch sinkenden Kosten scheinen die befragten Transport- und Logistikunternehmer weiterhin nicht auszugehen: Auch mit gestiegenen Mautgebühren im Hinterkopf erwarten 65% erneute Kostensteigerungen binnen der nächsten drei Monate und 35% der Befragten gehen von unveränderten Kosten – auf hohem Niveau – aus. Keiner der Unternehmer rechnet mit Kostenreduktionen.

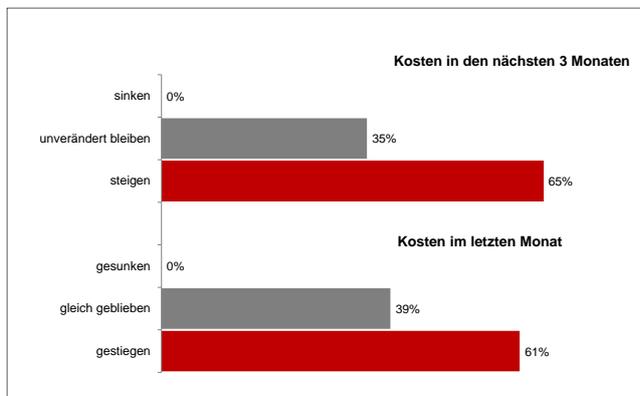


Abbildung 3: Kosten

Preise bleiben stabil oder können angepasst werden

Die Preise stagnierten bei 59% der befragten Betriebe im letzten Monat und stellten damit kein adäquates Äquivalent zu den hohen Kosten dar. Immerhin mehr als jeder vierte Betrieb (27%) konnte auf den Kostendruck mit Preissteigerungen reagieren. Demgegenüber mussten aber 14% der Befragten im vergangenen Monat sinkende Preise verbuchen. In Korrelation zu den anhaltenden Kostensteigerungen der Betriebe im Dezember, werden die meisten Unternehmer damit erneut kein ausgewogenes Ertragsverhältnis realisiert haben können. Für die kommenden drei Monate gehen drei Viertel der Unternehmer von unveränderten Preisen aus. Ein Viertel erwartet sogar, den massiven Kostensteigerungen mit Preissteigerungen begegnen zu können. Kurzfristige Preissenkungen scheinen damit, zumindest in der Erwartung der Unternehmer, vorerst weiterhin vom Tisch – nachdem dies Ende 2023 von einem kleinen Anteil der Befragten zumindest nicht ausgeschlossen wurde.

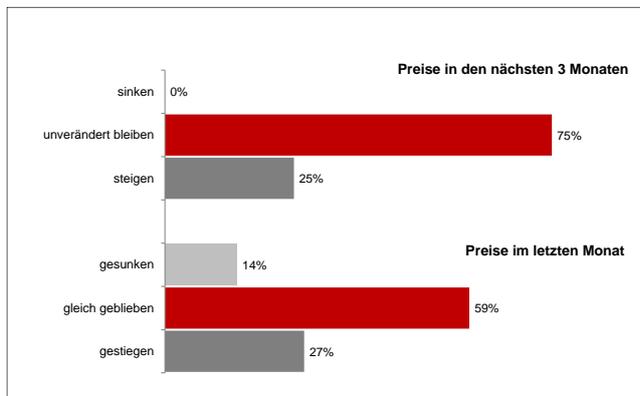


Abbildung 4: Preise

Gedämpfte Investitionsbereitschaft bei den Unternehmen

Die Unsicherheit der Logistikbranche - die sich durch das gesamte Jahr 2023 zog - spiegelt sich auch in einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft wider. Die Branche scheint sich uneins zu sein, welcher Hebel als Antwort auf das krisenreiche Jahr 2023 angesetzt werden soll. Nur eine knappe Mehrheit von 56% der befragten Unternehmer plant zu Jahresbeginn Investitionen für das laufende Jahr. Vielleicht nur als Momentaufnahme zu bewerten, entscheiden sich damit immerhin 44% der Befragten gegen Investitionen. Im Januar des Vorjahrs bekundeten noch 93% der Logistiker ihre Investitionsbereitschaft und damit 37 Prozentpunkte mehr als in der aktuellen Erhebung. Wenn investiert werden soll, dann aber richtig: investitionswillige Unternehmer geben mehrheitlich (72%) an, das Volumen steigern zu wollen, bei 28% wird es voraussichtlich im vergleichbaren Umfang zu 2023 liegen. (Vgl. Januar 2023: steigen 53%, gleich bleiben 25%, zurückgehen 22%).

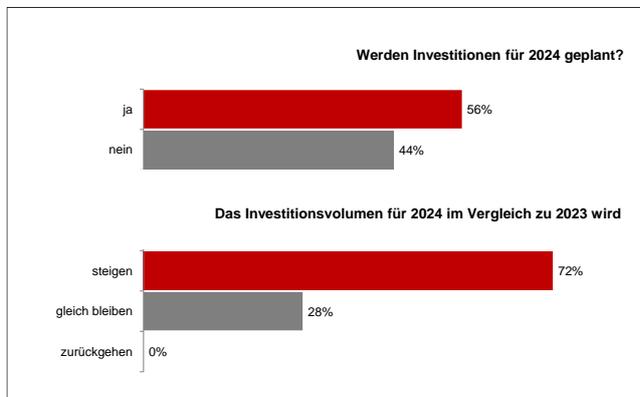
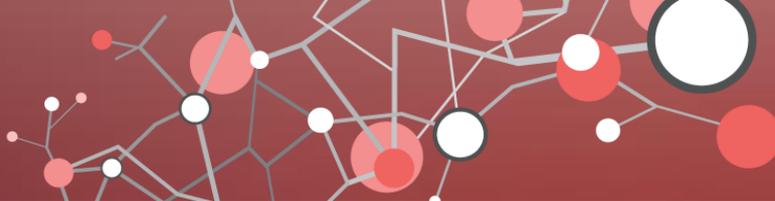


Abbildung 5: Investitionen I



Weiterhin fließt Großteil der Investitionen in Logistik Software

Wie bereits in den Vorjahren stehen bei den Befragten auch 2024 Ausgaben in Logistik-Software im Fokus der Investitionstätigkeit. Der Anteil derer, die in diesem Bereich investieren möchten, ist zwar marginal von 56% im Vorjahr auf 53% gesunken, dennoch scheint die Dringlichkeit der Digitalisierung weiterhin von hoher Bedeutung zu sein, schafft sie doch für die Betriebe Potentiale zur Effizienzsteigerung in einem schwierigen Marktsegment. Für das laufende Jahr sind Investitionen in Fahrzeuge in den Fokus gerückt - sowohl im Verteiler- (24%) als auch im Fernverkehr (19%). Möglicherweise werden damit umweltrelevante Anpassungen an der Fahrzeugflotte durch beispielsweise alternative Antriebe vorangetrieben. Im persönlichen Gespräch mit Logistikern wurde zudem die zur Auswahl gestellten Investitionsgüter um den Bereich Immobilien – jenseits von Lagerhallen - erweitert. In unsteten Zeiten sicherlich ein wichtiges Signal in die Branche.

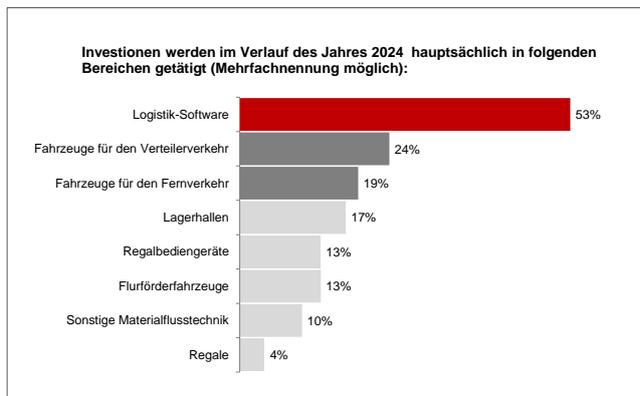


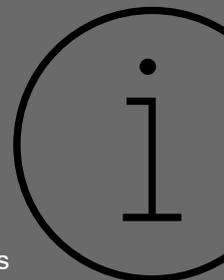
Abbildung 6:
Investitionen II

Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de